

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

II-2773 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode
WIEN.

Zl. 306.01.02/12-VI.5/81

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
zum Nationalrat Dr. PELIKAN und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Ange-
legenheiten betreffend Beiräte, Kommissionen,
Projektgruppen

1267/AB

1981 - 08 - 07
zu 1293/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. PELIKAN und Genossen haben mit Zl. 1293/J am 29. Juni 1981 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Beiräte, Kommissionen, Projektgruppen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"1.) Welche der von Ihnen in der Anfragebeantwortung aus dem Jahre 1978 angeführten Projektgruppen, Beiräte und Kommissionen wurden seither aufgelöst

- a) wegen Abschluss der ihnen zugeschriebenen Arbeiten?
- b) aus welchen sonstigen Gründen?

2.) Zu welchen Ergebnissen führten die Arbeiten der von Ihnen damals angeführten Projektgruppen, Kommissionen und Beiräte?

3.) Welche Beiräte, Projektgruppen, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüsse und sonstige Arbeitsgruppen bestehen in oder bei Ihrem Ministerium oder wurden seit der letzten Anfragebeantwortung errichtet, an denen auch Experten, Wissenschaftler oder sonstige Personen ausserhalb Ihres Ressorts mitarbeiten?

4.) Welches Timing wurde diesen Gruppen hinsichtlich ihres Arbeitsablaufes vorgegeben bzw. welches Timing haben sich diese Gruppen selbst gesetzt?

5.) Welcher Budgetrahmen steht diesen Gruppen für ihre Arbeit zur Verfügung bzw. mit welcher Kostenhöhe wurden sie veranschlagt?

./. .

6.) Wie lauten die Namen jener Personen, die im Rahmen einer der angeführten Projektgruppen, Beiräte, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüsse und sonstigen Arbeitsgruppen mitarbeiten oder seit Jänner 1978 mitgearbeitet haben, ohne Beamte Ihres Ressorts zu sein?

7.) Wie hoch ist die Entschädigung bzw. Entlohnung, die diese Personen für ihre Mitarbeit beziehen oder bezogen haben; namentlich aufgeschlüsselt?

8.) Welche Enqueten wurden oder werden im Zeitraum von 1978 bis 1981 von Ihnen abgehalten?

9.) Zu welchen Ergebnissen führten sie und wo finden diese Ergebnisse ihren Niederschlag, bzw. wie werden diese Ergebnisse weiterbehandelt?

10.) Welches Timing legen Sie den in diesen Enqueten behandelten Problemen zu ihrer Lösung zugrunde?

11.) Haben Sie - entsprechend der mit Nachdruck angekündigten Finanzplanung - auch Finanzierungspläne zu dem jeweiligen Problemkreis, der Gegenstand der Arbeit in den Projekten, Beiräten, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüssen und sonstigen Arbeitsgruppen und Enqueten ist oder war, ausgearbeitet?

12.) Wenn ja, wie lauten diese?"

Ich beeindre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Wie ich zuletzt in der Anfragebeantwortung vom 1. August 1978 zur Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. PELIKAN und Genossen vom 29. Juni 1978, Nr. 1963/J-1978, zum selben Gegenstand erklärt habe, wurden bis zu diesem Zeitpunkt in meinem Ressort keine Beiräte, Kommissionen oder Projektgruppen errichtet. Es erübrigert sich daher eine Stellungnahme zu den Fragen 1) und 2) der vorliegenden Anfrage. Da weiters seitens der letzten Anfragebeantwortung in meinem Ressort keine Beiräte, Projektgruppen, Kommissionen, Konferenzen, Ausschüsse und sonstige Arbeitsgruppen, an denen auch Experten, Wissenschaftler oder sonstige Personen ausserhalb des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten mitarbeiten, neu eingerichtet wurden, sind auch die Fragen 3) bis 7) der Anfrage gegenstandslos.

Zu Punkt 8): Am 1. September 1980 wurde in meinem Ressort die "Auslandskulturenquete 1980" abgehalten.

Zu Punkt 9): Die Themen der Enquête waren: "Ziele der österreichischen Auslandskulturpolitik"; "Auslandskulturarbeit - Imagepflege, Spiegelbild oder Partnerschaft?"; "Die Kultur als 3. Säule der Aussenpolitik".

Die Gespräche führten zu der Erkenntnis, dass es nach 11 Jahren (die letzte einschlägige Publikation erschien 1970) dringend notwendig erscheint, die kulturellen Auslandsbeziehungen zusammenfassend darzustellen und in diesem Zusammenhang die Grundsätze und Ziele der österreichischen Auslandskulturpolitik neu zu formulieren.

Im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten wurde daraufhin eine Broschüre ausgearbeitet, die den Titel "Österreichs kulturelle Auslandsbeziehungen" trägt und sich derzeit in Druck befindet. Ich beabsichtige, sie zu gegebener Zeit im Rahmen einer Pressekonferenz vorzustellen. In Durchführung der Anregungen, die bei der Enquête gemacht wurden, wird alljährlich ein Round-table-Gespräch mit Kulturschaffenden und Journalisten stattfinden, das dazu dienen soll, die Auslandskulturarbeit einer Überprüfung zu unterziehen, Verbesserungsmöglichkeiten zu erörtern und neue Wege zu diskutieren. Das nächste derartige Gespräch wird im Rahmen der Auslandskulturtagung 1981 (9. - 11. September 1981) stattfinden.

Zu Punkt 10): Ein bestimmtes Timing ist nicht vorgesehen, da die Auslandskulturarbeit eine ständig laufende Tätigkeit darstellt.

Zu Punkt 11) und 12): Im Zusammenhang mit der erwähnten Enquête sind keine speziellen Finanzplanungen erforderlich.

Wien, am 27. Juli 1981

Der Bundesminister für
Auswärtige Angelegenheiten:



(Dr. Willibald Pahr)